

123. (Nach 1365/66 oder später) Dezember 1.

**Hinscheid des Pfäverser Klosterdekans Albert von Richenstein.**

December. 1 f. Kalend. Decemb. obiit Adm. R. D. Albertus de Richenstein Decanus noster.

Suiter, Neo-Necrologium Fabariense von 1697 (Cod. Fab. 3) des Klosterarchivs Pfävers im Stiftsarchiv St. Gallen.

Da das letzte Blatt des Necrologiums des 14. Jht. fehlt, müssen wir uns mit obigem Text begnügen.

Literatur. R. Henggeler, Professbuch der Benediktinerabtei Pfävers (1931), S. 111.

Zur Datierung fällt in Betracht, dass Albert von Richenstein am 19. Juni 1365 noch als lebend aufgeführt wird. Da am 18. Juli 1366 Dekan Eberhard von Fontnas starb, ist anzunehmen, dass Albert sogar erst nachher Dekan wurde und später starb.

124. Feldkirch, 1368 März 12.

**Uodelhilt, Witwe von Walther, Meier von Altstaetten, und ihre Söhne Jos und Walther verkaufen Bruder Konrad von Bendern ihre Zinsen aus Gütern zu Ruggell.**

Jeh<sup>1</sup> Vodelhilt<sup>2</sup> wilend Walthers maigers von altstetten saeligen / Eliche wirtinn vnd Jch Jos vnd och Jch Walther von altstetten / die maiger jr suene<sup>3</sup> kuendet<sup>3</sup> vnd verjehend offenlich an disem / brieff allen den die jn sehend oder hoerend<sup>4</sup> lesenn dz wir mit guoter / vorbetrachtung nach raut vnser freund<sup>3</sup> vnd erben vnd sunderlich / Jch Vodalhilt<sup>2</sup> due<sup>3</sup> maigerin von altstetten mit willen gunst / vnd hand mins gnaedigen<sup>5</sup> herren vnd rechten fogtes Graff Ruodolffs von montfort herrn ze Veltkilich habend ze koffenn / geben Recht vnd redlich ains schlechten Ewigenn koffs Dem / Ersamen herrn bruoder<sup>6</sup> Cuonratenn<sup>6</sup> von Pender vnd sinen erben ob / er enwer die vier schilling jaerlichs<sup>5</sup> pfennings geltz Costenczer / muencz die wir hattond vsser allem dem ligendemm guot<sup>6</sup> dz / Haincz der Kaeller<sup>5</sup> von Runggell<sup>6</sup> haut, es sigind acker